

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 4. Neuenbürg, Samstag den 14. Januar 1865.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

In Folge höheren Auftrags werden die Stiftungs- und Gemeindebehörden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die von der Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins herausgegebenen „Blätter für das Armenwesen,“ deren Abonnementspreis für ein Jahr nur 1 fl. 4 kr. beträgt, auf Rechnung der öffentlichen Kassen gehalten werden dürfen. Bei dem Bestreben der Blätter für die Bemühungen und Erfahrungen auf dem Gebiet der Wohlthätigkeit einen Mittelpunkt zu bilden, und eine Verbesserung der wirtschaftlichen und sittlichen Verhältnisse der ärmeren Volksklassen in allgemeinerem Umfange anzubahnen, glaubt man den Ortsbehörden bei diesem Anlaß die Anschaffung der Blätter empfehlen zu sollen, und macht sie darauf aufmerksam, daß die Bestellungen bei den betreffenden Postämtern einzureichen sind.

Die K. Pfarrämter werden ersucht, dem Dekanatamt die Zahl der in ihren Sprengeln auf Rechnung öffentlicher Kassen bestellten Exemplare mitzutheilen.

Den 12. Januar 1865.

K. gemeinsch. Oberamt.
Bäzner. Leopold.

Neuenbürg.

Steckbrief.

Der 15 Jahre alte Martin Becker von Dieselsberg ist wegen Betrugs hier in Untersuchung zu ziehen. Da er ortsabwesend, und sein Aufenthalt unbekannt ist, wird gebeten, auf ic. Becker zu fahnden, und ihn auf Betreten anher einzuliefern.

Den 10. Jan. 1865.

K. Oberamtsgericht.
Römer.

Gestaltsbezeichnung: Größe 4' 6". Statur, uniersetzt; Gesichtsforn, rund; Farbe, gesund; Haare, dunkelbraun; Augbraunen, braun; Augen, blau; Nase, stumpf; Mund, gewöhnlich; Wangen, voll; Zähne, gut; Beine, gerade; besondere Kennzeichen, Keine.

Kleidung: 1 schwarzstuchene Schildkappe, 1 schwarzbaumwollenes Halstuch, Hosen und Wamms von grauem Sommerzeug, 1 Barquetweste, gestickte Stiefel.

Höfen.

Mit den auf Samstag den 14. d. ausgeschriebenen Holz: Sortimente werden weiter verkauft

ca. 500 Hopfenstangen.

Schultheiß Leo.

Birkenfeld.

Schaaftwaide-Verpachtung.

Die hiesige Schaaftwaide, welche mit 200 Stück befahren werden kann, und die Pachtzeit vom 1. März bis 1. Dez. d. J. dauert, wird am Donnerstag den 19. Januar d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause verpachtet, wozu die Liebhaber, Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Schultheißenamt.
Wesinger.

Holz: S Hopfenstangen-Verkauf.

Die Gemeinde Maisebach verkauft am 19. Januar d. J.

Mittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus:

780 St. Holz auf dem Stock, welches sich zu Floß- und Bauholz eignet, zugleich werden 500 St. Hopfenstangen dem Verkauf ausgesetzt.

Schultheißenamt.
Nentschler.

Revier Simmersfeld.

Langholz-Verkauf.

Samstag den 14. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

verkauft die Gemeinde auf dem Rathhaus aus ihrem Wald Rosberg

300 Stämme Langholz, schöne Forcken.

Liebhaber werden zu diesem Verkauf eingeladen.

Den 4. Jan. 1865.

Schultheißenamt.
Schäble.

Privatnachrichten.

Dieselsberg.

Bei hiesiger Armenpflege liegen 150 fl. zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 % parat.

Den 7. Jan. 1865.

Schultheiß Pötterle.



Neuenbürg. Freiwillige Feuerwehr.



Sonntag den 15. Januar
Nachmittags 2 Uhr
rücken die Mitglieder zu einer
Musterung in voller Ausrü-
stung aus. Nachher findet die Wahl
eines Obmanns für den III. Zug
statt. Das Commando.

Schwann.
500 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Aus-
leihen gegen Sicherheit parat bei
Andreas Wildt.

Neuenbürg.
Ich verkaufe wegen Wegzugs von hier
Mittwoch den 18. und Donnerstag 19. Januar
gegen baare Bezahlung verschiedenes Inventar,
Fuhrgeschirr, worunter ein Kastenschlitten und
Kollriemen, 1 Hornschlitten; sämmtlichen Wein-
vorrath und ungefähr 60 Eir. Heu u. Dohnd.
Hirschwirth Schwiggäbele.

Neusatz.
50 Maas Heidelbeerzeiß verkauft
Löwenwirth Kaas.

Neuenbürg.
125 fl. und 200 fl. Pflegschaftsgeld liegen
zum Ausleihen gegen Sicherheit parat bei
Friedr. Schönthaler.

Neuenbürg.
Einen blautuchenen Mantel, einen braunen
Ueberzieher, 3 schwarze Tuchröcke und einige
gute Westen hat zu verkaufen
Schneidermeister Knodel.

Ehrenkränkungs-Zurücknahme.

Ich erkläre hiemit, daß ich am 26. Dez.
1864 unschuldigweise den Dohsenwirth Schöttle
von Salmbach wegen eines 5 fl.-Scheins an-
gegriffen habe, indem der Schein bei Löwenwirth
Walz in Salmbach sich deutlich bewiesen hat.
Engelsbrand, den 11. Jan. 1865.

Friedrich Schöninger,
Schmied.

Obernhausen.

Hochzeit-Einladung.

Wir laden hiemit Verwandte, Freunde
und Bekannte zu unserer am nächsten
Donnerstag, den 19. Januar d. J.
stattfindenden Hochzeitfeier in das Gasthaus
zur Sonne dahier höflichst ein.

Joh. Friedr. Haugstetter.
Steinhauer.
Christine Schempf.

Calmbach.

Universalmittel gegen nächtliches Bettträffen.

Pünktlich angewendet, wird das älteste und
lästigste Uebel in kurzer Zeit sicher und ohne
Schaden gehoben. Honorar 1 Kronenthaler.
Arme etwas billiger. Auf portofreie Anfragen
ertheilt Auskunft
Philipp Nau, Schneider.

Frauenalb.
Schmalz, rind und schweines, reines
selbst erzeugtes, bei
C. Weinberger.

Gelegenheit für Auswanderer nach Amerika

über beliebige Seeplätze, als: Havre,
Rotterdam, Antwerpen, Hamburg,
Bremen, London, mit Dampfschiffen und
Segelpostschiffen der beliebtesten Linien.

Die Preise sind äußerst nieder,
und es kann jeder Concurrnz die
Spitze geboten werden.

Wechsel auf amerikanische Plätze werden
für Auswanderer vortheilhaft vermittelt.

Nähere Auskunft ertheilt mündlich und auf
portofreie Anfragen schriftlich

der concessionirte Agent:

**Carl Ehmann
in Calmbach.**

Calmbach.

Erdöl-Lampen-Ausverkauf.

Um für den laufenden Winter mit meinen
Erdöl-Lampen aufzuräumen, verkaufe ich noch
40 Stück Hänge-Lampen verschiedener Construk-
tion, sowie eine Anzahl Küche-Lampen, Wand-
Lampen für Wirthe, und Nachtlämpchen, von
jetzt an bis zu Ende dieses Monats zu bedeu-
tend ermäßigten Preisen.

Carl Ehmann.

Neuenbürg.

Bettfedern und Flaum
in verschiedenen Sorten, sowie
fertige Betten
empfehl

Wilhelm Lutz.

Neuenbürg.

**Frisch gewässerte
Stokfische**

bei

Wilhelm Lutz.

Neuenbürg.

**Optikus Rödelheimer
aus Baisingen**
befindet sich bis Montag den 16. d. Mts. im
Gasthaus zum Bären
hier und empfiehlt:

Brillen jeder Sorte, in Gold, Silber,
Stahl; Perspektive, Lorgnetten,
Loupen, Microscope, Ther-
mometer.

Reparationen werden billigt besorgt.

Engelsbrand.

200 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Aus-
leihen gegen Sicherheit parat bei
Friedrich Junk.

Neuenbürg.

Ein geordnetes Mädchen findet als Haus-
magd bis Lichtmess einen Platz.
Wo sagt die Redaktion.



N o n n e n m i ß .

E m p f e h l u n g w i c h t i g e r S c h r i f t e n .

Bei **J. G. Jauß** auf dem Kirschenhardtshof sind vorräthig und können nach Wunsch bei **J. C. Breisch** in Calw bezogen werden:

Der geistliche Tempel oder Weg der Rettung aus geistlicher und leiblicher Noth und aus den Gefahren unserer Zeit, dargelegt von der Gemeinde zu Kirschenhardtshof. Broch. 21 fr.

Ein Wort an die deutschen Jünglinge zur Aufklärung über die religiösen und socialen Fragen unserer Zeit, von Chr. Paulus, Ausschuss-Mitglied des deutschen Tempels. Broch. 18 fr., geb. 24 fr.

Die orientalische Frage oder Napoleon III. und der Prinzregent (seht König) von Preußen. Broch. 18 fr.

Propphetische Karte der Türkei und der angrenzenden Länder. Ein Beitrag zur Lösung der orientalischen Frage. Preis 40 fr.

Stimmen der Weissagung über Babel und das Volk Gottes. Aus dem Wort Gottes geschöpft und auf die Gegenwart und nächste Zukunft angewendet, von Chr. Hoffmann. Broch. 18 fr.

Blicke in die Weissagung der Offenbarung Johannis, von Chr. Paulus. Broch. 40 fr.

Ferner können durch jede Buchhandlung und die oben Benannten bezogen werden:

Das Christenthum im ersten Jahrhundert.

Achtzehn geschichtliche Vorträge über die Neugeburt des geselligen Lebens der Menschheit durch die Entstehung des Christenthums, von Chr. Hoffmann. Broch. 1 fl. 36 fr.

Die Geschichte des Volkes Gottes als Antwort auf die sociale Frage, dargelegt von Chr. Hoffmann. Broch. 1 fl. 12 fr.

Fortschritt und Rückschritt in den zwei letzten Jahrhunderten, geschichtlich nachgewiesen oder Geschichte des Abfalls, von Chr. Hoffmann, I. Band, die Entwicklung des Abfalls von seinen Anfängen bis zu seiner Erhebung als Fahne des Fortschritts durch Vostiaue. Broch. 1 fl. 40 fr.

Die schon öfters gemachte Erfahrung, daß über die neue Confession „der deutsche Tempel“ sehr irrige sich oft widersprechende Ansichten und Meinungen in Umlauf sind, und die Ueberzeugung, daß es noch viele Menschen gibt, welche über die politischen und kirchlichen Zustände Deutschlands bedenklich, wie auch um eine richtige Lösung der Zeitfragen verlegen sind, veranlassen mich, vorstehende Schriften zur Anzeige zu bringen. Diese Schriften geben den Urtheilsfähigen genügenden Aufschluß über das Streben und die Ziele des deutschen Tempels, sowie über die allein richtige Lösung unserer Zeitfragen.

J. Ph. Bäckner.

Noch mache ich auf die wöchentlich erscheinende Zeitschrift die „Süddeutsche Warte“, religiöses und politisches Wochenblatt für das deutsche Volk, herausgegeben von Chr. Hoffmann, Preis halbjährig durch die Post bezogen 1 fl. 3 fr., aufmerksam.

K r o n i k .

D e u t s c h l a n d .
W ü r t t e m b e r g .

Stuttgart. Die erste Sitzung der Abgeordnetenversammlung im neuen und eine ihrer

letzten Sitzungen im alten Jahr hat wichtige Aufklärungen über eine innere Steuerfrage und über das in noch sehr unbestimmter Gestalt schwebende Projekt eines süddeutschen Steuervereins gebracht. — Vor bald einem Jahr entwickelte der Abg. Schäßle den Antrag auf „Beseitigung“ der gegenwärtigen Branntweinbesteuerung, welche im Jahr 1852 ganz nach dem Muster der dießfälligen preussischen Fabrikationssteuer eingeführt worden war, aber bei unseren agrarischen Verhältnissen unaufhörliche Klagen des kleinen Bauernstandes veranlaßt hat. Die eingehend nach der Seite der wirtschaftlichen Landeszustände und nach der Seite der wissenschaftlichen Fragen entwickelte Motion war von 42 Abgeordneten mit unterzeichnet. Schon bei Entwicklung der Motion kündigte der Antragsteller seinen Entschluß an: bei Verabschiedung des nächsten Budgets den Antrag auf Nichtweiterverwilligung der bestehenden Steuer zu stellen, wosern nicht die Regierung selbst bis dahin gründliche Abhilfe in Antrag bringe. Der Etatlandtag ist nun eröffnet, und der Entschluß die gegenwärtige Besteuerung nöthigenfalls mit dem constitutionell zulässigen Mittel der Verweigerung der ganzen Steuer im Etat zu Fall zu bringen, auch bei solchen Abgeordneten feststehend, welche seinerzeit die Schäßle'sche Motion nicht unterzeichneten. Der Berichterstatter und der Mitberichterstatter der volkswirtschaftlichen Commission haben nun schon am 28. Dez. v. J. angekündigt, daß sie auf Beseitigung der bestehenden Fabrikationssteuer antragen werden, und hat der Minister v. Barnbüler angekündigt, daß das Finanzministerium entschlossen sei, einen die Grundlagen der gegenwärtigen Besteuerung „radical“ verlassenden Gesetzesentwurf auszuarbeiten. Privatim circulirte die Nachricht, daß diese Mittheilung auf Grundlage einer heut erfolgten Besprechung von Ministern habe gemacht werden können, und daß die Regierung endlich zu der Einsicht von der Unhaltbarkeit der gegenwärtigen Besteuerung gelangt sei. Möge die Ausführung dieser Einsicht entsprechen, und der neue Finanzdepartementschef hat hier die Gelegenheit bei der Masse des Landvolks dieselbe Zufriedenheit zu erwecken, wie dieß dem neuen Minister des Innern bei den gebildeten Kreisen durch Beseitigung der Preßverordnungen gelungen ist. In der That, bei 15,000,000 fl. Ueberschüssen in drei Jahren darf wohl die Beseitigung einer mehr durch ihre Plackerei, als durch ihren Betrag verhassten Steuer (etwa 200,000 fl. Reinertrag) verfügt werden.

Stuttgart, 10. Jan. Seine Majestät der König und Ihre Majestät die Königin sind heute Vormittag um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr nach Karlsruhe abgereist, um der Großherzoglichen Familie einen Besuch abzustatten.

Stuttgart. Die Einwohnerzahl unserer Stadt beträgt 63,816; es ergibt sich gegenüber der Zählung im Jahre 1861 ein Zuwachs von 7713 Personen. Die Gesamtzahl der Einwohner Stuttgarts mit den Weilern Hedlach, Gablenberg und Berg wird nahezu 70,000 sein.

Tübingen, 30. Dez. Gestern haben wir hier eine Handwerkerbank gegründet und hiebei die Stuttgarter Statuten unverändert zu Grunde gelegt. Wenn auch im Augenblick die Theilnahme noch nicht besonders groß ist, wie sie für



hiesige Stadt zu wünschen wäre, so steht doch zu erwarten, daß je mehr jeder Einzelne mit den Wohlthaten einer solchen Einrichtung bekannt wird, die Theilnahme mit der Zeit nothwendig wachsen muß.

Hohenheim, 7. Jan. Hier ist eine aus der Fabrik von Clayton Shuttleworth u. Comp. in England bezogene Dreschmaschine, mittelst Lokomobils betrieben, seit einigen Tagen in Thätigkeit und kann von Landwirthen, die sich hiesfür interessieren, im Laufe des Januar in ihren Leistungen beobachtet werden.

Waiblingen a./E., 8. Jan. Vor dem Ablaufe des vorigen Jahres hatten wir aus dem Oberamtsbezirke den Ausbruch der Maser-epidemie zu melden, die einen solchen Umfang gewonnen hatte, daß mehrere Schulklassen den Unterricht einstellen mußten. Zur Zeit ist die Epidemie in jenes Stadium eingetreten, in welchem zwar selten neue Erkrankungsfälle vorkommen, aber die Nachkrankheiten, namentlich Hals- und Lungenentzündungen, oft einen gefährlichen Verlauf nehmen. — Leider scheinen auch die Pocken, welche schon im vorigen Sommer hie und da austraten, sich wieder einnisten zu wollen. In mehreren Fällen ist es nachweisbar, daß die davon Befallenen die Krankheit in Stuttgart holten, was namentlich in Eberdingen der Fall ist, wo viele und schwere Erkrankungsfälle vorgekommen sind. — Die Holzpreise haben eine ungewöhnliche Höhe erreicht; das Kasten Buchenholz kostet auf dem Markte 28—30 fl.; das Tannenholz wird zu 17—18 fl. verkauft. (St.-Anz.)

Ergebnis der Volkszählung im O.A. Bezirk Neuenbürg.

Die Zahl der ortsanwesenden Einwohner am 3. Dez. 1864. 23,810.

Im Jahre 1861 waren es 23,503. Die Zunahme beträgt daher 302.

Von der Gesamtzahl sind unter 14 Jahre 8,090, über 14 Jahre 15,720.

Der Confession nach waren es:

| | 1864. | 1861. |
|---|--------|--------|
| Evangelische | 23,514 | 23,275 |
| Katholiken | 176 | 177 |
| Von andern Christl. Glaubensbekenntnissen | 115 | 51 |
| Judaen | 5 | 5 |
| Verheirathet sind | 7,775 | 7,477 |
| Wittwer | 515 | 498 |
| Wittwen | 924 | 912 |
| Geschiedene | 21 | 17 |
| Ausländer sind unter der Zahl begriffen | 115 | 99 |
| Armen-Unterstützung genießen | | 122 |

Die bedeutendste Zunahme fand in Wildbad statt, wo die Bevölkerung in 3 Jahren um 106 Personen zunahm, und dieselbe nun in der Stadt 2,395, in der Gemeinde, nämlich mit Einschluß der Parzellen 2,832 beträgt. Die bedeutendste Abnahme weist Oberlengenhardt auf, wo die Einwohnerzahl von 334 auf 277 zurückgegangen ist.

Aus dem Oberamt Freudenstadt den 5. Jan. Im Holzhandel ist, wie immer im Winter, der Verkehr vor der Hand noch ganz schwach, später aber dürften die Schnittwaaren wegen des völligen Mangels an Produktion eine Zeit lang stärker als gewöhnlich gesucht seyn. Hopfenstangen dagegen werden nicht bloß ins Unterland, sondern namentlich auch in die

deutschen Rheingegenden und ins Elsaß in großen Massen ausgeführt.

U s l a n d.

Durch die Encyklika vom 8. Dezbr. v. J. hat sich das Papstthum in so bestimmter und schroffer Weise der ganzen modernen Weltanschauung, der Würde der Wissenschaft, dem Segen der Civilisation gegenübergestellt, daß es die menschliche Vernunft schänden hiesse, wollte man sich noch länger einer solchen Autorität blindlings unterwerfen. Nein, gegen ein solches Papstthum müssen alle gebildeten Katholiken ebenso laut protestiren, als es vor 300 Jahren die Protestanten gethan haben. Im Grund ist es gut, daß der Bruch zwischen Papstthum und Bildung, der schon längst vorhanden war, den aber die Jesuiten mit mehr oder minder Geschick stets zu überkleistern suchten, endlich offen zu Tage getreten ist. Auch dem weichmüthigsten Katholiken wird jetzt in Deutschland die Einsicht ausgehen, daß deutsch sein und ein Anhänger des Papstes sein, zwei absolut unvereinbare Dinge sind. Möchte namentlich Oesterreich aus dieser Einsicht jenen Gewinn ziehen, der ihm so nöthig ist und den wir ihm im Interesse deutscher Einheit von Herzen wünschen.

(Südd. Sonntagsbl.)

Welches Verhalten die französischen Bischöfe der Encyklika gegenüber beobachten werden, läßt sich noch nicht mit Gewißheit bestimmen. Mehrere derselben, sowie viele andere französische Geistliche, befinden sich in Rom, um sich mit dem päpstlichen Hofe in näheres Einvernehmen zu setzen. Andere scheinen den wahren Verlauf der Dinge abwarten zu wollen, während wieder andere, und an deren Spitze steht der Erzbischof von Paris, geneigt sind, sich der Opposition anzuschließen, welche die Regierung dem päpstlichen Stuhl zu machen gedenkt. Der Kampf, der bevorsteht, wird jedenfalls ein heißer und schwieriger sein, weil die Regierung mit Ausnahme des Anhangs des Prinzen Napoleon auf die liberale Partei nicht zählen kann. Dieselbe wird zwar nicht Hand in Hand mit der klerikalen Partei gehen, aber auch nichts thun, um die Regierung zu stützen, und sich nur bemühen, den Kampf, der sich zwischen zwei alten Verbündeten entspinnt wird, zu ihren Gunsten auszubenten.

Nach dem in Lissabon erscheinenden Journal do Commercio herrscht daselbst eine strenge Kälte, die um so empfindlicher ist, als die dortigen Wohnungen keineswegs für den Winter eingerichtet sind. In diesem Jahrhundert hat es nur zweimal in Lissabon geschneit; am 22. Febr. 1813 und am 2. Jan. 1837.

In einer Kohlengrube bei Dour, Provinz Hennegau, südwestlich von Mons, hat sich ein furchtbares Unglück zugetragen. Aus einer noch unbekanntem Ursache erfolgte eine Explosion in der Grube St. Catharine des Chevalières, wo über 100 Arbeiter beschäftigt waren. Nur dem kleineren Theil gelang es, sich zu retten. 60 Menschenleben giengen verloren, und noch sind nicht alle Leichen aufgefunden.

Der bekannte alte Friedensapostel Elihu Burritt, dessen „Olivenblätter“ einst jede deutsche Zeitung füllten, soll zum amerikanischen Consul in Birmingham ernannt sein. Der Star nennt dies eine Anerkennung von Elihu Burritt's Verdiensten um die Erhaltung des Friedens zwischen England und Amerika.